Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 24.02.2014 05:55 Uhr | Christoph Buysch

Bescheidener Apostel

Die olympischen Winterspiele sind gerade vorbei und schon bald werden die ersten Rückrufaktionen gestartet werden. Da hat mal wieder einer eine Goldmedaille gewonnen und dann stellt sich doch heraus, dass er gedopt war. Daraufhin erhält nun der Zweite die Goldmedaille, gibt wiederum sein Silber an den Dritten weiter und sofort. Schön, wenn einem dann doch noch Gerechtigkeit widerfährt, aber so richtig freuen können wird sich der neue Goldmedaillengewinner dann wohl doch nicht mehr. So ein Platz auf dem Podest sieht doch anders aus.

So ähnlich stelle ich mir das mit dem Apostel Matthias vor. Eigentlich war der ja kein Apostel, bis er nach dem eher unglücklichen Ausscheiden von Judas Iskariot dann nachnominiert werden musste – schließlich war die Zahl Zwölf bei den Aposteln ja Pflicht. Naja, so ähnlich jedenfalls.

Durch eine Entscheidung per Los wurde Matthias in den erlesenen Kreis aufgenommen und nun auch einer von den Zwölf, die die neue Kirche leiten sollten. So richtig viele wissen das aber nicht. Denn wenn heute von den zwölf Aposteln gesprochen wird, dann kommt er dabei oft gar nicht vor. Entweder wird Judas noch genannt oder der wesentlich bekanntere Paulus hat sich als quasi selbsternannter Apostel da hineingedrängt. Matthias bleibt dann das dreizehnte Rad am Wagen und sowieso eher im Hintergrund: keine Heldentaten, keine Skandale, so dass vom armen Matthias kaum einmal jemand spricht.

Außer Rheinländer wie ich natürlich. Hier bei uns nämlich gibt es einen wahren Besuchserstrom zum heiligen Matthias. Der soll es nämlich als einziger Apostel über die Alpen geschafft haben – zumindest seine Knochen, also sein Grab liegt hier. In Trier nämlich, um genau zu sein, auch wenn Historiker das immer nicht so recht glauben wollen. Tatsache ist aber, dass seit über 800 Jahren ein Pilgerstrom zum Heiligen Matthias nach Trier unterwegs ist, der vor allem aus dem Rheinland kommt. Noch heute gehen jährlich an die 150 Gruppen von Pilgern dorthin. Zu Fuß. Manchmal über 300 km weit. Und besuchen dort diesen bescheidenen nachnominierten Apostel, dessen Fest wir heute feiern.

Alles Gute zum Namenstag für Mathias, Matthes, Mats und Matteo.